

Print ist tot – es lebe der Print!

Kölner Hochschulausgründung und SaaS-Start-Up AutLay ermöglicht es Unternehmen zukünftig auch im Printkanal individualisiert zu kommunizieren. Dafür erhält es vom Frühphaseninvestor Crew Ventures ein mittleres sechsstelliges Seed-Investment.

„Print ist tot!“, ist eine Aussage, mit der sich Dr. David Schölgens und Sven Müller, die beiden Gründer hinter AutLay, regelmäßig konfrontiert sehen. Dabei ist laut den Gründern eine differenziertere Sichtweise notwendig. „Die Printkommunikation in Form von Massenkommunikation (identische Printerzeugnisse an alle Empfänger) ist aufgrund vielfältiger Nachteile, wie z. B. hoher Streuverluste, ein Konzept, das in vielen Bereichen an Bedeutung verliert. Eine hoch individualisierte Printkommunikation vereint hingegen die Vorteile der Printkommunikation (Emotionalität, Haptik, Vertrauen, ...), mit denen der digitalen Kommunikation (geringe Vorlaufzeiten, hohe Relevanz der Inhalte durch individuelle Selektion).“ ist Sven Müller überzeugt. „Endkunden wie Du und ich sind online jeden Tag einer Informationsflut ausgesetzt, sei es in Form von Werbebannern oder üppig gefüllten Postfächern. Werbetreibende Unternehmen berichten immer öfter, dass es im digitalen Bereich schwer fällt beim Endkunden sichtbar zu sein. Aus diesem Grund ist es wichtiger denn je, den Printkanal effizient zu nutzen.“ ergänzt Dr. David Schölgens.

Eine individualisierte Kommunikation im Printkanal ermöglicht AutLay durch das Angebot von „Layout as a Service“. So nennt das Gründerteam das eigene Angebot. Kunden übermitteln der AutLay-Technologie beliebige Inhalte und der Technologieker errechnet daraus vollautomatisch druckfertige Printerzeugnisse.

Im Gegensatz zu den etablierten Lösungen verzichtet AutLay dabei komplett auf Templates. Das erhöht die Flexibilität und spart Kosten, da Aufwände für die Erstellung von Templates und die Vorbereitung der Daten vollständig entfallen. Stattdessen sorgt ein innovativer Ansatz zur Quantifizierung von Ästhetik bei Printmedien für ein ansprechendes Erscheinungsbild der gelayouteten Erzeugnisse.

Hervorgegangen ist AutLay aus der Forschung am Seminar für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement, Prof. Schoder, der Universität zu Köln. David Schölgens hat zu der Softwaretechnologie promoviert. Mit dem Förderprogramm „START-UP-Hochschul-Ausgründungen“ wurde der Technologieker im Zeitraum Juni 2017 bis Januar 2019 marktnah weiterentwickelt und die Funktionstüchtigkeit in diversen Anwendungsszenarien demonstriert. Dies war die Basis für die erfolgreiche Gründung der AutLay - Automatisches Layout GmbH. Daran anknüpfend wird das mittlere sechsstellige Investment durch Crew Ventures (Thomas Kresing) genutzt, um das Fundament für ein schnelles Wachstum zu gießen. „Wir sind froh mit Thomas Kresing einen Investor gefunden zu haben, der an die Idee glaubt und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!“ so die beiden Gründer.

Mit dem Umzug aus dem „Gateway Gründungsservice“ (Inkubator der Universität zu Köln) in eigene Räume im Herzen von Köln ist dem AutLay-Team nun auch der letzte Schritt im Herauswachsen aus der Uni gelungen. Marc Kley, der Leiter des Gateway Gründungsservice, freut sich „Mit AutLay ist es der Uni wieder gelungen, Forschung aus der Wissenschaft erfolgreich in ein wirtschaftlich tätiges Unternehmen zu überführen.“

AutLay – Automatisches Layout GmbH: www.autlay.com

Crew Ventures: www.crew-ventures.com

Gateway Gründungsservice: www.gateway.uni-koeln.de

Bildmaterial

Bildmaterial steht zum Download bereit: <https://www.autlay.com/presse/>

Pressekontakt

Sven Müller

Unter Käster 14-16

50667 Köln

Telefon: 0221 / 98 650 750

E-Mail: mail@autlay.com